

7. Internationales Jahrestreffen "RETRO DIVING 2021" der HDS Tschechien

(in Gedenken an den verstorbenen Vorsitzenden Jiří Trpík)
am Steinbruch Leštinka bei Skuteč
vom 17. bis 19. September 2021

In diesem Jahr fand das bewährte Treffen erstmalig nicht in Bořená Hora statt, südlich von Prag, sondern in Leštinka, östlich von Prag und 280 km von Dresden entfernt. Leštinka, ein voll gelaufener Granit-Steinbruch, ähnlich reizvoll in grüner Hügellandschaft gelegen wie Bořená Hora, ist im Nahbereich nur mit Navi zu finden.



Der neue junge Präsident der HDS, Jan Jiroušek, und der neue Schatzmeister Milan Nachtigall hatten als Organisatoren aber klugerweise schon die GPS-Koordinaten auf der Einladung angegeben, so dass es mit Navi dann kein Problem war. Die tschechischen Freunde, die auch das erste Mal dort waren und es ohne Navi versucht hatten, machten bei der Ankunft jedenfalls einen ziemlich erschöpften Eindruck ;-).

Das hätte für uns also problemlos geklappt, aber die Organisatoren hatten nicht mit der verwirrenden tschechischen Staatsmacht gerechnet. Deutschland war nämlich zum Termin coronamäßig als "Rotes Einreise-land" erklärt worden, von dessen geimpften Reisenden eine online-Einreiseanmeldung verlangt wurde, von der fast niemand wusste und die wahrscheinlich nie jemand jemals ansehen wird. Aber man ist ja ein korrekter Staatsbürger und schickt die ab, wenn man es schafft. Auf dem digitalen Formular waren nämlich online kontrollierte Angaben zu machen. Sonst ging nix. Also, gibt es die Straße überhaupt in dem Ort wo Du hin willst, und existiert die Nummer? Nun mach' das mal für einen Steinbruch im Wald :-)



Aber nach tiefgründigem Studium von Googl Maps ist es doch gelungen. Soweit und soviel also zu den Vorbereitungen.

Wir kamen also zu vier HTG-Mitgliedern in Leštinka am frühen Freitag Abend an und wurden sofort mit einem Bier in tschechischer Gastfreundschaft vereinnahmt. Um den eigentlich kleinen Steinbruch hat sich eine erstaunliche Tauch-Infrastruktur entwickelt mit mindestens 3 Tauchbasen, soliden Stahlplattformen und Treppen wegen der an sich schlechten Zugänglichkeit, einem Bistro, Hütten zur Übernachtung und einer großen Wiese für Zelte und Wohnwagen. Alle Preise waren äußerst günstig, und man konnte bei der Abreise in Kronen oder Euro bezahlen. Es herrschte ein erstaunliches Kommen und Gehen von tschechischen Sport-



tauchern, die Ausbildung machten oder einfach tauchten (wohl max. 26 m Tiefe, etwa 3 m Sicht).

Der Abend klang aus mit Bier, Knedliks, Gulasch oder Wurst, und am Samstag Morgen bauten wir unsere kleinen Ausstellungen von alter Technik und Literatur auf, entweder auf



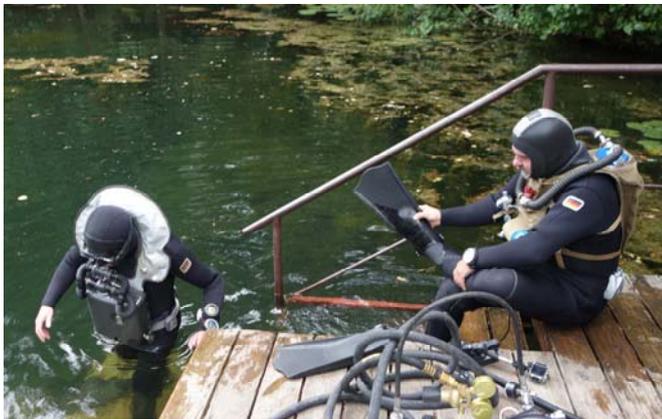


Volker wird vom Präsidenten persönlich eingewiesen

lebhaft bis zum späten Nachmittag so. Volker tat sich das auch an.
 Micha und Uwe, später auch Volker tauchten mit ihren klassischen Kreislaufgeräten und PTGs. Sie machten einen zufriedenen Eindruck, spektakuläre TGs waren es aber wohl nicht (was auch niemand erwartet hatte).



Dusan war mit seinem MEDI 713 unterwegs



Volker mit RG-UF/M und Micha mit seiner MEDI-Nixe

Die ausgelegte TauchHistorie fand großes Interesse und trotz der Sprachbarriere auch Käufer. Die tschechischen Freunde bedauern, dass sie keine gleichartige Zeitung auf die Beine bekommen.
 Am Abend wurden wir zu Steak und Bier eingeladen, und das Diskutieren ging weiter, Deutsch, Englisch oder mit Handskizzen.
 Nachts wurde es ziemlich kalt und blieb auch vormittags so, so dass wir es vorzogen, zum Mittagessen nach Hause zu fahren.

Tischen im Freien oder in einer kleinen Unterstelle. Nach kurzer Begrüßung durch den Präsidenten begann das Helmtauchen mit einem russischen Anzug, über eine Leiter von einer festen Plattform aus. Das ging

Es war wieder ein gemütliches und interessantes Treffen mit Freunden, das einfach jedes Jahr sein muss. Die tschechischen Freunde freuen sich übrigens besonders auf Neustadt im nächsten Jahr und möchten ungern woanders hin fahren.

